# Bierstadter Zeitung

et täglich mit Unsnahme ber Sonn. ringe und toftet monatlich so Pig. De Doft bezogen vierteljährlich Int. 1 .und Beftellgeld.

Amts:Blatt

Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend bie Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defloch, Igftadt, Aloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambuch, Connenberg. Ballan Bilbfachfen.)

Redaktion und Geschäftsstelle Bierftadt, Ede Moris: und Roderstraße.

Redaftion, Drud und Derlag i. D.: friedrich Stein in Bierftadt.

Fernruf 2027.

r. 103.

Dienstag, den 4. Mai 1915.

15. Jahrgang.

Der Ungeigenpreis beträgt : für die fleinspaltige

Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reflamen

und Ungeigen im amtlichen Ceil werden pro

Beile mit 30 Pfg. berechnet. Gingefragen in

:: der Poftgeitungslifte unter 27r. 1110a.

## ingesbericht vom 3. Mai

lee W.T.-B. Großes Sauptquartier, 3. L (Amtlich).

#### Beftlicher Briegeichauplas.

In Rlandern griffen wir geftern nordweftpon Dpern beiberfeits ber Strafe Boelfap: Dpern mit Erfolg an und nahmen die Bepon Fortuin, fuboftlich von St. Julien.

In ber Champagne richteten mir burch lgreiche Minensprengungen erheblichen Schain ber feindlichen Stellung zwischen Sougin

wifden Daas und Mofel fanben geftern Artilleriefampfe ftatt.

am hartmannsweiler Ropf machten Frangofen heute nacht vergebliche Angriffsde gegen unfere Gipfelftellungen.

in frangösisches Flugzeug landete gestern bundlingen, westlich Saargemund. Die beis Infaffen murben gefangen genommen.

n beutsches Fluggeschwader griff gestern uftichiffhalle und ben Bahnhof Epinal micheinend gutem Erfolge an.

#### Deftlicher Kriegeichauplas.

uf der weiteren Berfolgung der nach Riga tenden Ruffen erbeuteten wir geftern vier ge, vier Maschinengewehre und machten Mitau wieder 1700 Gefangene, fo baß esamtzahl ber Gefangenen auf 3200 ge=

wififche Angriffe füdwestlich von Kalwarija udten unter ftarten Berluften für ben Beg= Die Ruffen murben über bie Ggesgupa

gurudgeworfen und liegen 330 Gefangene in unferer Sand.

Auch nordöstlich von Stierniewice zogen sich bie Ruffen eine schwere Riederlage zu, wobei fie neben einer großen Angahl an Toten 100 Gefangene verloren.

#### Guboftlicher Ariegeichauplas.

3m Beifein bes Oberbefehlshabers Felbmar. ichall Ergherzog Friedrich und unter Führung bes Beneraloberft Madenfen haben bie verbiin. beten Ernppen geftern nach erbitterten Rampfen Die gange ruffifche Front in Weftgaligien bon nabe ber ungar. Grenge bis gur Dindung bes Dunajeg in die Beichfel an gahlreichen Stellen burchftogen und überall eingebrücht. Diejenigen Teile bes Reindes, bie entfommen tonnten, find in ichlennigem Rudaug nach Often icharf berfolgt von ben verbundeten Truppen. Die Trophaen bes Ergebniffes laffen fich noch nicht annahernb

Oberfte Beeresleitung.

#### Lotales.

A Die das Eiserne Krenz nicht haben. Das Stell-bertretende Generalkommando des 7. Armeekorps erläßt folgende beherzigenswerte Erflärung: "Eine un-bewußte Lattlosigfeit begehen manche an unseren Feldgrauen, indem fie die fehlende Auszeichnung burch bas Eiferne Rreus im ftillen auf einen Mangel an Tapferteit gurudführen und biefe Anficht fogar offen aussprechen, jum mindesten aber irgendwie durchschimmern laffen. Wie viele tabfere Kampfer find
schon seit Monaten draugen und haben bas Kreug nicht erworben: Sind sie beshalb weniger gute Soldaten? Alle können es nicht haben, das muß sich boch jeder vernünftige Mensch selbst sagen, wenn auch jeder bon oem Wunsche beseelt ist, sich das Eiserne Ehrenzeigen zu erringen. Aber die Gelegenheit, eine besondere Tar zu vollbringen — eine solche ist ja für die Berseithung des Gisernen Kreuzes erforderlich — bietet sich eben nicht einem seden, und kann sich nicht alsen bieten. Schon dieser Erund ist von großer Wichtigseite der die Beurtrissung der anner Ergge Wenn feit für die Beurteilung ber gangen Grage. Wenn

bemgegenüber ein mit bem streng Wefchmudier ausruft: "Chne Rreus mare ich nicht wiebergefommen", ober ein Bater feinem Sohne beim Abichied einpragt: ober ein Bater seinem Sohne beim Abschied einprägt: "Daß du mir nicht ohne Kreuz zurücklehrst", so ind das recht unbedachte Worte, die jedes tatsächlichen Wertes entbehren, bedauerliche Worte sogar. Und häufig gar Schlimmeres, etwas, das nach frankhaftem Chrgeiz schmedt, nach Redseligkeit, nach falschem Stolz. Har der einzelne etwa stets Gelegenheit, sich hervorzutun? Hat der eine nicht häufig weit mehr Gelegenheit dazu als der andere? Manchen, der tapfer dem steinde die Stirn dietet, streckt gleich die erste Kugel nieder. Hätte er nicht sonst vielleicht auch das Kreuz der den einer ungespartigen Verrettung des Ehrengar von einer ungieichartigen verteilung des Ehrenzeichens die Rede sein. Zeder, der das Kreuz trägt,
hatte es redlich verdient. Würde es für treue Pflicht
erfüllung schlechthin erteilt, so dürfte es jeder Feidsoldat tragen. Dann aber wäre die Auszeichnung
wieder verallgemeinert, und ihr Wert würde heradversett sein. Aber hare hingerbisande Unteile alber die gesetzt sein. Aber herabwürdigende Urteile über die, die das Kreuz nicht haben, sind grobe Taktlosigseiten und zeugen von einer völligen Unkenntnis in der artigen Kreisen des Publikums über die Möglichfeiten gur Erwerbung und über bie Bebeutung bes

\*\*Bereitetter Augriff auf Den Luftichiffhafen Biedborf. Der Boften an ber Luftichiffhalle bei Biesborf in ber Mart Brandenburg bemertte, wie der "Berl. Lot.-Ang. schreibt, in ber Nachtzum Sonnabend zwei Manner, die sich an die Halle heranzuschleichen versuchten. Als der Posten dreimal laut mit: "Halt, wer da?" antief, rannten die beiden verdäcktigen Männer in der Richtung auf Friedricksfelde sort, worauf der Posten zwei Schüsseauf die Fliehenden abgab. Die dadurch alarmierte Wache nahm die Verfolgung der Flüchtigen auf, wobei sowohl von der Bache auf die Fliehenden, als auch von den beiden Männern mehrsch auf die Bache geschoffen den bei der ker herrschenden Dunkelbeit – es wor verbe. Bei der herrschenden Dunkelheit — es war geger. 10 Uhr abends — haben die Schüsse beiderseits ihr Zield ersehlt, wenigstens ist von den Mannschaften der Wache niemand verletzt worden. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei von Berlin, Biesdorf und Karlshorst nahm die Spur der Flücktigen, die im Walde verschwunden waren, gegen Worgen auf. Ein Ergebnis ist zurzeit noch nicht bekannt zeworden. Durch die Aufwerksamseit und das katkräftige Aufs-Durch die Aufmerksamkeit und bas tatkraftige Auftreten bes Bofiens und ber Bache ifte in etwa beabfichtigter Angriff auf ben Luftichiffhafen gludlich bereitelt worben.

#### Pulver und Gold.

on aus dem Rriege 1870-71 von Bevin Schuding.

Ich hoffe," fagte ber herr lachelnb, "bag auch Frau-Blanche ben Genug bavon haben wird, Sie bon ihrem ier gang entgüdt gu feben." ebort es ihr?"

er Familie Rubn - bas alte Raftell und eine ein-

befto beffer," fiel ich ein. Dieje Tatfache mußte bin Diftrauen nehmen, wenn ein foldes in mir megen ware. Es war jo natürlich, bag man dem ben einen so schonen Besit zeigen, ibm damit am tin wenig imponieren wollte!

babe babei eine Bitte," fuhr ber alte herr fort is ju buten und zu servieren, fehlt ber Bebiente; ber ner bon Madame Rühn ift unter bie Ruaven gem, ber Gartner eignet fich zu solchen Diensten nicht — Bie 3bren Burschen nicht mitnehmen tonnen?"

Sethr gern!" fagte ich bereitwillig. "Er bat mit

Bunich ausgebrücht, mich begleiten gu bürfen!" Mije um vier Uhr treten wir unfere Rabrt an?"

unn Gie befehlen!" d einer furgen Unterhaltung über gleichgültige

foll Friberich mit mir nehmen?" fagte ich mir. anblichen Besperbrot, wie fie bas nennen? Und bren Ruifcher nicht, wenn ber Bebiente feblt? ut, auch Friedrich foll aus biefem Rimme: fortwerben! Run wohl, ich will bafür forgen, bag bilft, und überliften ju wollen. Barum fagt ett nicht offen, was babinter steckt? Wenn sie ima Berfvolles in bem Bersted ba aufbewahren, enternen wollen, weshalb reben sie nicht, und fürchten sie uns als Diebe und Plünberer?"

ang in bie Bibliothef gurud und nahm aus einem le ein Eremplar bes Chevalier von Faublas, borbin geseben. Bei unserm gemeinschaftlichen ich au Glauroth:

baben. Sie werben ben Rachmittag

"Und welchen?"

"Sie werben, ba ich mit Friedrich eine Refognos-gierung vornehmen will, bei ber Fraulein Rubn unfern Begweifer machen wirb .

"Das Fraulein — bas haben Gie als Führer requi-riert — warhaftig, bas ift ftart — buten Sie fich, baß fie

Sie nicht berführt ober gar entführt." ... Eben, weil bas möglich ift, und bamit unfere heeres. faule nicht ohne Saupt bleibe, vertraue ich Ihnen unterbes ben Oberbefehl an. Der Dienft joll aber nicht ichmer fur Sie fein. Gie merben fich in meinem Rimmer in einen beliebigen Lebnfinhl feben und ein Bigarre angunben; Gie burfen auch bie Romange bom einsamen Becher in Stene feben: burfen aber unter feiner Bebingung bas Zimmer verlassen, bis ich zurückgetommen bin. Das ift meine strenge Order; wenn Sie sie gibertreten, tue ich Ihnen ein Leids an ober ich lasse Sie gar vor ein Ariegsgericht stellen. Da Sie aber ein leichtsuniger Mensch sind, und ich wich im aeringsen und ich mich nicht im geringsten auf Sie verlaffe, so habe ich ein besonderes Mittel ersonnen, Sie an Ihren Boften au seffeln. Ich habe Ihnen ben Chevalier von Foublas beruntergeholt."

Den Chevalier von Foublas? Ber ift das? Bas joll ich mit ihm? heißt ber alte herr etwa so?"
"Bas venken Sie, ich rede von einem Buch — haben Sie nie davon gehört?"
"Nein — ich erinnere mich nicht, daß in unserem Maturitätsexamen die Kenninis davon verlangt wurde."

"Um fo mehr wird es Sie freuen, ben Chevalier bon Foublas tennen gu lernen; er ift eine fo bewundernsmurbige, fo glangenbe Bereinigung bon niebertrachtiger Bie-berlichfeit und lauterer Schonbeit ber Form, bag er einen Mann wie Sie mabrent ber Stunden, in welchen ich Sie gesessellt wissen will, sicher nicht losläßt!"

"Ah — es ift sehr schon, baß Sie so zu meiner Bilbung beitragen wollen."

"Alfo," verfeste ich, "ich baue barauf, baß Sie bas Bimmer, was auch tommen mag, nicht verlaffen!"
"Das lautet ja fast gebeimnisvoll."

hinter - Sie werben mir befto gewiffenhafter biefen Dienft leiften!"

3ch ftanb auf, rief Friedrich, und wir rufteten uns gur Abfahrt. Auf bem hofe fuhr ein leichter, offener Ba-

gen bor, befpannt mit zwei ziemlich fchweren Roffen, bie auch wohl, wenn fie nicht zu folden Dienften gebraucht wurben, ben Aderwagen gogen. Derfelbe Menich, mit bem wir am Abend gusammengestoßen waren, lentte fie; er mußte eine Art Hattotum im Sause sein; aber als Rutscher sollte er nicht sungieren; als Fräulein Blanche berangesommen und sich auf die vordere Bant des Wagens geschwungen, reichte er ibr die Jügel. Ich eilte nicht warten zu lassen, und als ich die Treppe niederstieg, wurde ich gebeten, meinen Plat neben dem Fräulein zu nehmen; ber herr und Friedrich nahmen Die zweite Bant ein. Die Pferbe gogen an, bas Fraulein lentte mit vollfommener Sicherheit. Bir rollten burch Aderfluren babin, in fublicher Richtung, auf guter, fefter Strafe; nach einer halben Stunbe maren wir in einem - von gur Rechten giemlich schnot waren wir in einem — obn git vergier gemitig schroff, zur Linken sanft ansteigenben Bergen — einge-schlossene Flutial, das sich mehr und mehr berengte; zu unserer Linken schlängelte sich durch Wiesen und Weiben-dicitht ber Oignon. Auf ber ganzen von einem beiteren himmel fiberfpannten Lanbichaft lag Sonnenichein und

tiefer Friede.
"Es ift feltsam," sagte ich, "ber Krieg ift es boch allein, ber mich hierher, in diese mir fremde Welt gebracht hat. Und boch ist es mir in diesem Augenblic unmöglich, an den Krieg zu glauben. Wenn wir von verstorbenen Freunden oder Angehörigen träumen, so erscheinen sie

uns ftets als lebenb. "Beshalb," fragte Franlein Blanche, "bringen Sie ben Krieg in unser schönes Land? Sie sagen: 3hr habt begonnen, ihr habt in unfer Land einbrechen wollen. Aber rechtfertigt ein Frebel, ben ein anberer beginnt, mich, wenn ich ben Frebel überbiete?"

"Densen wir, um nicht barüber selbst in Krieg zu geraten," entgegnete ich "daß es ein Berhängnis sei, wie ein Sturm, ein surchtbares Better, das ja auch plötlich über solch eine friedliche Belt ausbrechen kann! Bon wie viel solcher Mächte und berhängnisvoller Kräfte, die als Schicksale über uns kommen, muß sich der Mensch nicht erfassen und beherrschen lassen, nud kann sie nicht ändern! Ersassen uns die Leidenschaften nicht just so?"
"Rein," sagte sie fast beftig, "die Leidenschren müssen wir zu beherrschen wissen!

#### Verfuntene Welten.

(Fortfetung.)

Kun siegt die Bermutung nahe, daß der griechtsche Schriftsteller mit seiner Darstellung einer phantastischen Spekulation Raum gab. Bielleicht bezweckte er die Schiberung eines utopistischen Staates, um seiner Zitt einen Spiegel vorzuhalten, wie es Moore in seiner "Iltopia" und nach ihm zahlreiche Kachsolger getan haben. Sonderhar berühren wenigstens die gemanen Angaben, die er über bar berühren wenigstens bie genauen Angaben, bie er über die Bevolferung und die politischen Ginrichtungen eines Staatstwesens macht, bessen Untergang schon so viele tausend Jahre zurückliegt. Anderseits sprechen mancherlei Umstände süres Kontinents im Atlantischen Ozean. Indiversif die Erwähnung besselben durch mehrere alte Schriftsteller, wie Broclus, Aesianus, Narcellus und Seinell der Sielen der der außerbalb der Säulen des Kertuses gelegenen Ausel damals noch halb der Säulen bes herfules gelegenen Infel bamals noch die Erinnerung an Atlantis anfbewahrt haben. Aelianus erwähnt — wie Ignatius Donnelly berichtet, ben ich auch für die anderen angeführten Schriftsteller als Gewährsmann bezeichnen muß — ans einer Unterrenzen ein Festland in der Atlantischen See, größer als Kleinstellen Gurang und Orbiten und Aufahrte Gurang und Aufahrte Gurang und Orbiten und Aufahrte Gurang und Aufahrte Gura asien, Europa und Libbien zusammengenommen. Anch die Sallier hatten ihre, von dem römischen Seschichtsschreiber Linagenes gesammesten Traditionen über Atlantis, und mach Diodorus Siculus sollen die Phonizier eine große Infel im Atlantischen Ozean, außerhalb ber Gäulen bes Berfules, entbedt haben, firobend bon Reichtumern aller Art, außerorbentlich fruchtbar, mit Strömen, Bergen und Balbern. Donnelly fiellt bie bestimmte Behauptung bon ber Ergählung bes Atlantischen Kontinents auf, ja, er geht moch viel weiter und will den Rachweis führen, daß Matos Beschreibung keine Fabel, sondern wahrhaste vor-geschichtliche Geschichte ist; daß Atlantis jene Region war, geschichtliche Geschichte ist; daß Atlantis jene Region war, in welcher der Mensch sich zuerst aus dem Zustande der Barbarei erhod und zur Zivilisation emporwuchs; daß die Bevöllerung von Atlantis ihren Ueberschuß an die Länder Amerikas, Afrikas und Europas abgab, und somit Meghpten, Griechenland usw. lediglich atlantische Kolomien gewesen seien; daß Atlantis nichts anderes als die vorsintssutsche Belt in dem Garten Eden und die Götter und heroen der Griechen, hindus und nordischen Bölker michts anderes als die Könige von Atlantis gewesen seien; daß die Mythologie von Aegypten und Peru die nripprüngliche, in der Sonnenverehrung besiehende Prigton von Atlantis und Aegyptens Kultur ein Bild der Kultur von Atlantis darsiellt usw. Ferner daß Atlantis der urbon Atlantis darstellt usw. Ferner daß Atlantis der ursprüngliche Wohnsit sowohl der arischen als auch der semitischen und vielleicht sogar der turanischen Rasse gewesen und durch ein furchtbares Elementarereignis bis mij die höchsten Bergspipen - bie beutigen Agoren - mit ollen seinen Bewohnern versunken ist. Aur wenige Bersonen seine auf Schiffen eutsonmen, die den umwohnenden Bölkern von der entsetzlichen Autastrophe Kunde brachten, deren Andenken dist in unsere Zeit in Gestalt der Sintstut bei den Bölkern der alten und neuen Welt moch lebendig ift.

Der genannte Autor fucht bor allem bie Möglichfeit einer so surchtbaren Katastrophe zu beweisen. In der Tat Pricht dieser Umstand mehr als alles andere gegen die Wahrheit der Platoschen Ueberlieferung. Mehr und mehr kommt die geologische Forschung den ben früher behaupteten gewaltigen Erdsatastrophen ab, indem sie eine allmähliche Evolution, nicht sehr verschieden von den anch deute noch vorhandenen, an deren Stelle seht. Die Aehnlichtet der Sintstussen, der anseisen siehen werdeilichen Lichleit der Sintslutsagen der amerikanischen, europäischen und afrikanischen Bölker, auf welche Donnelly hinweist, kann ihre Erklärung ebenso gut in einer Reihe großer Pleberslutungen, die bald hier, das de eintraten, sinden, und die Aehnlichkeit der aktamerikanischen Kulturen mit denen der alten Best in der einheitslichen Entwicklungs-kähischeit der Wenischen überdeunt. So aut wie Donnelly fähigseit ber Menichen überhaupt. So gut wie Donnelly annimmt, bag Atlantis bie Urbeimat ber Menschheit sei und fich bie Rultur nebsi ihren bamaligen Erzeugniffen über Amerika und Guropa-Aften ausbreitete, fann man doch auch annehmen, daß enropäische oder asiatische Han-belsvölker (vielleicht Phonizier) in früheren Zeiten schon Amerika erreicht und einige von ihnen sich dort angesiedelt haben, Schon 1685 hat Bircherod in der Tat die Ber-

mutung ausgesprochen, daß phonizische ober tarthagische hanbelsschiffe, burch Sturme and Stromungen bon ihrem Wege abgetrieben, nach Amerika verschlagen und von bort gludlich zurückgefehrt seien und auf ihren Erzählungen die Sage von Atlantis beruhe. Wer einmal die Richtigfeit irgend einer 3dee ju beweisen trachtet, ber wird 3u-falligfeiten und Aehnlichteiten genugend finden, die biefelbe zu beweisen scheinen, und wenn in ein paar taufend Jahren beispielsweise ein Forscher ben Rachweis liesern will, hertitas "Freiland" sei gar kein Phantasicgebilde, sondern habe in Birklichkeit in Afrika eristiert, so wird er ebenfalls Gründe über Gründe und Beweise über Beweise für feine Behauptung erbringen tonnen.

Die Möglichkeit ift inbeffen nicht ausgeschloffen, fogar bie Bahricheinlichfeit nicht gang, borausgefest, bag wir bas abenteuerliche Phantasiegemalbe Do mellys fallen laffen und uns lediglich an nachte Tatsachen halten. Barum foll nicht im Atlantischen Ozean eine große bewohnte Infel bestanden haben und untergegangen fein? Bablreiche Infeln find burch plotliche und allmähliche Rataftrophen entftanden und untergegangen. Bielleicht war es sogar ein Kontinent, von dem sich in der Tat eine dunkle Sage erhalten hat. Die Azoren, welche man als die Ueberbleibsel von Atlantis, als dessen noch aus dem Weere ragende höchste Spipen betrachtet, sind auch heute noch ber Zentralfit großer bulfanischer Tätigfeit. Außer-bem haben (nach Donnellb) bie Schiffe verschiebener Rationen, wie Amerita, Deutschland und England bei ihrer fartographischen Aufnahme bes Atlantifchen Ozeans eine ausgebehnte Bobenerhebung gefunden, die bon ben Ruften ber britischen Infeln fubmarts bis jum Rap Orange an ber Rufte Gubameritas fich erftredt, bon ba füboftwarts bis zur amerikanischen Ruste abspringt und von ba wieder sublich bis zur Infel Triftan da Cunha lauft. Diese Bodenerhebung steigt burchschnittlich bis zu 9000 Buß über bie großen atlantischen Tiefen in ber unmittelbaren Rachbarichaft empor und erreicht in ben Azoren und einigen anderen Inseln die Oberstäche des Meeres. Ferner weisen Unger und heer auf das Bortommen derselben Miocanflora in der Schweiz wie in Amerika hin, und schließen hieraus auf einen ursprünglichen Jusammenhang Amerikas mit Europa: ja, heer hat fogar in einer Flora tertiaria Selbetiae einen ibealen Rontinent Atlantis bargeftellt, welcher bem jest weiteften und tiefften Teile bes Atlantischen Ogeans entspricht. Diefelben Bflangenthben bes europäischen Miocangeitalters wachsen also noch beute in ben Balbern bon Birginia, Rord- und Gubtarolina und Floriba, und etnige babon find uns allgemein befannte und vertraute Pflanzen, wie Wagnolia, Tulpenbäume, Ahorn, Platanen, Robinas, Sequias ufm. Es ift gang unmöglich, bag alle biefe Baume bon ber Schweis nach Amerita hatten manbern tonnen, wenn diese Lander nicht miteinander verbunden gewesen waren. Go schließt Donnelly — aber ber Umftand, baß jener bon beer entworsene Kontinent nach bem Ende ber Miocenenperiode sehr schnell versunten sein mußte, erwedt unseren Zweifel. Außerdem gibt es ja — worauf Asa Greb und Oliver mit Recht hinweisen — noch einen anderen Weg von Europa nach Amerika oder umgekehrt: den jeht noch bestehenden quer burch Asien. Go hat jedes Ding seine zwei Setten, und wir mussen es dem Leser überlassen, sich die seiner Anschauung entsprechende Sopothefe auszuwählen.

Bir erwähnten schon oben, daß zahlreiche Forscher, bor allem Scalter und Forster, die einstige Eristenz eines großen Kontinents in der Südsee annehmen. Derfelbe soll sich an der Stelle des heutigen Indischen Ozanio von Madagastar dis Sumatra und nordwärts eis Indien erstreckt haben, und die Inseln der Sübsee sollen danach nichts anderes sein als die Bergesgipfel eines versunkenen oder noch im Bersinken begriffenen Festlandes. Diese Hopothese soll die eigentümliche Tatsache erklären, das manche Arten der Halbassen (Lemuriden) sich sowohl is Madagastar als auch in Ander und der indisting Madagastar als auch in Indien und auf ben indifcher Inseln vorsinden. Der versunkene Kontinent, von Sclater Lemurien genannt, sei die Urheimat der Lemuriden gewesen, von der aus sie sich westlich und östlich ausgebreitet hätten. Rach Anhängern der letzteren Hypothese soll "Lemurien" auch — wie Atlantis — die Urheimat des Wenschengeschlechts sein.

In beiben Fallen wurde es swedlos fein wollen: bas eine wie bas andere bat mehr 39 teit für fich. Bir fonnen nur bie Ergebniffe bichaftlichen Beobachtung tonftatieren, allen fich ichließenden Folgerungen muffen wir ein uns "ignoramus" entgegensepen. Bielleicht wird bibeutlicher fprechen. Unfere geologische Biffen icon fo unendlich bedeutsame & lichte getragen noch sehr jung, wer weiß, was ne uns noch ! bedungen bringt.

## Aus der Natur

tf. Die Bigarette, biefes Genugmittel ber ball gen Jugend in großerem ober geringerem Alter Laufe ber letten Jahre mehr und mehr auch & Menschheit erfaßt. Der Gesamtverbrauch son & in Deutschland ift von 6113 Millionen im Jahre ; 11 661 Millionen im Jahre 1912 angestiegen. Es ih dings zu erwarten, daß der Krieg dem Geiste, dri Art des Rauchens auftommen ließ, gründlichen metan haben wird, so daß wir in Zukunft mit einem laffen biefer bom gefundheitlichen Standpund zweifellos am wenigften erfreulichen Form bes In werben rechnen fonnen.

tf. Gin neues Beigfuftem bat ein Ingeniem er und burch mehrere Batente ichuten laffen. Bieber ber Dampf, beffen eine große Rraftmafchine ben hergestellt burch eine Feuerung unter ober awifden Bafferbehaltern, in benen fich ber Dampf fur bie fpruchte Kraftanfammlung entwidelte. Dabei war lich ein febr ftarter Berluft an Rraft nicht gu bem und zwar beshalb nicht, weil Baffer und Berbrere progeg burch eine immerhin ftarte Band boneinant trennt waren. Der Erfinder will biefe Band beid Er will den Berbrennungeprozeft unmittelbar em I fer bor fich geben und damit die Sie unmittelbar in Baffer gelangen laffen. Er nennt fein Spftem bie , wafferfeuerung". Es befteht barin, bag bie Berbin bes Beigftoffes fich unmittelbar über bem Baffer bel und gwar burch Unterftutung bes Berbrennung bes mit Silfe eines glodenartigen über bem Baffer ! ben Shstem und unter Zusubr von Preflust. — Et bereits Maschinen bieser Art in der Praris fteben m gut bewährt haben. Jedenfalls würde ein solches Stebenn die Abnutung dieser Maschinen nicht zu grei ihre Serfiellungstoften nicht ju boch fein werben, ein bebliche Berminberung bes Seizmaterials berbeil und beshalb wahrscheinlich leicht gur Einführung Freilich barf man nicht überfeben, bag biet fluffige Brennftoffe gur Berwendung tommen tonn ren Menge immerbin beschränft ift, und beren Bri einem großeren Berbrauch einer Steigerung aus fein wirb.

It Die Betroleumgewinnung der Erbe vollgie jum größten Teil in ben Bereinigten Staaten von amerifa. Dort werden 62 Brozent der gesamten It tion der Welt gewonnen. Danach folgt Rufland etwa 20 Prozent, dann Riederländisch Indien mit 3 gent, Merito mit 4 Prozent und andere fleinere genten. Gur uns erreichbar ift einstweilen bie tion bon Rumanien, Die etwa 4 Brogent ausmadt rend die Produttion von Galigien, Die 2,5 Brogent macht gegenwärtig für uns abgefcinitten ift.

tf. Die Berhutung von Ceuchen in Gefangene ift bon ben guftanbigen Stellen von Anfang an mit Energie in die Sand genommen worben, einest unferem eigenen Intereffe, bann auch aus allgem Grundfaben ber Menschlichteit heraus. Ginen febt tigen Buntt bei biefer Seuchenabwehr bilbet bir flarung der vielfach sehr wenig fultivierten Gefan über die Seuchengesahr. Im Sinne biefer Aufflann in bem Gesangenenlager Lechfeld in Babern an

#### Pulver und Gold.

Roman aus dem Ariege 1870-71 von Levin Schuding. (Rachbrud verboten.)

"Run ja," erwiderte ich, "mufterhafte Menfchen ton-nen bas, wenn fie bie Ginficht haben, zu feben, die Leibenichaft führt fie ins Berberben. Aber es gibt Leibenschaften, in welchen wir nichts als bie Führung jum Glud feben, und wer möchte fie dann in fich befampfen! Die Liebe ift

fold eine Leibenschaft." Bie tonnte etwas jum Glud führen, was Gie felbft mit Rrieg. Sturm, Better und verbangnisvollen Schidjalamächten gufammenmerfen?"

"Die Berhangniffe bruden uns nur, fo lange wir uns gegen fie ftemmen. Sobalb wir uns ihnen unterwerfen

und bingeben, fonnen fie alles mögliche Glud bringen." "Die Unterwerfung," rief Fraulein Blanche aus, "ift nicht jedermanns Cache. Gin befonnener und ftarfer Menich butet fich vor ber hingebung und führt ben Bugel feines Schidfale fetbit."

Frauen nicht immer mit bem Gefchid, womit ich Sie in fo fundiger und fefter Sand die Bugel lenten febe!" marf ich ein.

"Doch fonnte es jebe. Man muß es nur lernen wollen - und man tann es."

"Unsere Straße ist sehr glatt und eben, eine vortreff-liche Biginalftraße," sagte ich lächelnd, "vielleicht kommt noch eine schmale Brücke, ein Ausweichen, eine schwierige Stelle, wo ich die Genugtnung habe, Ihnen helsen zu mujjen.

"Es mare febr toricht, wenn ich Ihre bilfe erbate, ebe ich weiß, ob Gie benn auch fahren fonnen.

"Das ift mabr, ich muß nach einer Belegenheit fuchen, um es Ihnen gu beweisen, und ich wünsche nichts mehr als bas!"

Da ift Colomier aur Bois!" fagte jest ber alte Bert,

auf eine Burgruine in ber Rabe beutenb.

Bir hatten langft eine Benbung gemacht und waren in ein bochft romantifches Geiten tal, bas ein bem Dignon juftromendes Gemaffer bilbete, eingefahren. Schroffe Gelfen und pittoreste Rlippenbilbungen engten rechts und lints die Talfohle ein. Das Gemaffer raufchte nabe unter uns in einem tief burch bas Gest ein: gewühlten Bette - oft ichog es ichaumend in beftigen Stromfcnellen babin; zuweilen jog fich unfer bem Ufergestein abgewornener Beg in steilen Erhebungen empor; bann batten wir bas tofende Gemaffer in einer abgrundtiefen Schlucht unter und und erhielten prachtvolle leberblide über bas romantifche fleine Flugtal. Die Burgruine mit bem Belfried, die im Guben bor une, wo bas Tal vollftanbig ab-gefchloffen ichien, bon einem höheren Ruden berüberblidte, hatte ich langft ine Muge gefaßt.

Fraulein Blanche batte bis lett nicht baran gebacht, mich auf bies Biel aufmertfam gu maden. Gie .var überhaupt nicht fo liebenswürdig, wie fie es geftern gewesen; es war etwas Gereiztes in ihrem Befen; fie warf wie Borwurfe bie Borte bin, bie fie mir antwortete, mit bem ichmollenben Aufwerfen ber Lippen, burch bas ung bie Frauen ihre Ungnade an den Tag legen. Bas hatte fie? Reute sie die große Freundlichkeit, die in dieser unserer Fahrt für mich lag? Sie selbst hatte sie doch vorgeschlagen. Wich, ich muß es gesteben, beunruhigte es. Ich war

bon Fraulein Blanche nach jener erften abenblichen Unterhaltung icon bezaubert - aber auf biefer Fahrt verliebte ich mich in fie. Es fab fo ebel, fo ftolg und vornehm aus, bies Brofil bes bormarts gerichteten, in Die Gerne blidenben Ropfes, bas ich neben mir batte. 3hr bunfles Muge hatte einen fo feelenvollen Blid; es fprach jo feffelne von ber ratfelvollen Gemutstiefe, Die ber Deutsche in ben Augen fucht, in bie er fich verliebt; es hatte fo gar nichts bon bem Bechfel bon trugerifdem Canftmutoichlummer und leibenschaftlichem Feuer ber Gublanderinnen; in all ihrem einfachen natürlichen Wefen iprach fich eine folche Klarheit eines ftarten, fich jelbstbewußten und tüchtigen Charafters aus; und ich, ich war vollständig von diefer schönen und fesselnden Erscheinung befangen . . . ich hatte fo im leichten Gefährt neben ihr immer weiter rollen mogen in biefe icone fonnige Gotteswelt hinein, obne Biel, ohne Ende - in i bren Sanden die Bugel unferes Fahrzeuges!

Bir tamen an einen fleinen Beiler; Die Bergmanbe traten an biefer Stelle unferes Beges gurud; ber offene Raum war bagu benutt, eine Muble ju erbauen, in beren Raber fich ein bunnes, über blant gewaschenes Geftein nieberrauschenbes Gemaffer fturgte; am Bege ftanben fleine, auf Boblhabenbeit beutenbe Saufer mit Blumengarichen nach ber Strafe bin. Alls unfer Bagen an biefen

Bohnungen vorüberrollte, fturgien aus mehreren bei die Ginwohner beraus; auf ihen Schwellen fiebend, ten fie bie preußischen Uniformen an, stießen auch aus, die ich nicht verftand. Gin paar Burichen, bie entgegentamen, blieben inmitten bes Beges fieben, as fie Luft hatten, unfer Gefahrt aufzuhalten. Es wat unmöglich, baß fie auf den Gedanken gerieten, Eras Ruhn werde eben von diesen Deutschen entführt bas ber Fall, so murben fie balb beschwichtigt, bent Fraulein rief ihnen einige Borte entgegen, woran grußend die Dute jogen und beifeite traten, um und mit febr gornigen und hagerfüllten Bliden nacht

Diefe Sahrt mit uns wird Gie um 3bre Bol im Lanbe bringen, Fraulein Ruhn!" jagte ich. . Und unglidlicherweise unsere Eruppen bei weiterm Bert biefes Tal binaufgieben wurben, wird man Gie be gen, und ben Weg gewiesen zu haben . . . fürchten Bu

"Rein," fagte fie furg, "meine Landelente ter

Der Obeim mischte fich ins Gesprach, und fi Blanche verhielt fich schweigiam, bis wir Colonier hatten. Dies war wirflich ein Buntt von großet beit. Es war ein rundum faft gang abgefchloffene teffel, beffen Grund imaragbgrune Biefenmatten 3m hintergrunde lag ein Gehoft, bicht an eine & geichoben. Rechts babon ichof ber Gluß aus einet geljenipalte berbor, tojend und icaumenb: pon boft führte eine bochgeschwungene Brude über ibn eine Baldwiese, die bon bunflen Tannen umftanb und bon biesem hintergrunde hob sich ein buble raumiger Bavillon mit feinem boben, fpigen Gd ab. Gin fleiner, auf ben Gluß biraus fich erfit Altan mit einer bon Reben umrantten Beranba das bubiche Architefturbild, das bies ichmude feint bande bilbete.

Die ringsumber malerisch gelagerten maren bis zur halben Sohe bon einer reichen giberzogen und verhüllt; fie waren gefront von berbullt; tigen granen Mauern bes alten Schloffes bon auf bem einft die alten Bergoge bon Sochburgund ihren Gip gehabt.

(Fortfetung fois

er eingeg ju welch patna einnab er Relig aubiger ort nich ibre 2 bes vo

en auch

nn ibre

te 1720

n aus be

Helwohnh ein Saar

und

ns war

enthalte

wei w m Mift daben, f Libre me und

2

Berl 3un

b) 8 58-65 malifichafi 114, c) 4 c) 108-malifichafi 114, c) 4 c) 108-malifichafi 114, c) 4 c) 108-malifichafi 114, c) 4 temart

cotale

schen benen zu ben Wohnräumen als anch zu benen ber allem und vor allem benen der Aborte solgendes in den allem und vor allem benen der Aborte solgendes in den allem der Gesangenen angeschlagen worden: "Brechen errankendende Krankheiten in einem Gesangenenlager aus, miedende Menschen dicht beisammen leben, so bedeutet der sie alle Mitgesangenen große Lebensgesahr. In wiele Menschen dicht deisen große Lebensgesahr. In wiele Maßregeln nötig. Ihr müßte sie aus kameradindelt Maßregeln nötig. Ihr müßte sie aus kameradindelt Gestühle sorgsaltig besolgen. Wer hierfür nicht dessischen Gestühle sorgsaltig besolgen. Wer hierfür nicht dessischen Gestühle sorgsleitet, muß dazu durch Strassen gemitschen Gestühle sorgsleitet, muß dazu durch Strassen gemeines bei gehäuften Fällen), schweres Erbrechen, Halsenders bei gehäuften Fällen), schweres Erbrechen, Halsendendung allgemeines Uebelbesinden hat, muß dies entindung, allgemeines Uebelbesinden hat, muß dies entindung, allgemeines Uebelbesinden hat, muß dies entindung den Borgesetzen oder dem Sanitätspolizisten den Berzten gemeldet. Mit Arbeitssstetung dat die Meldung nichts zu tun. Täuscht daher bink Krankbeiten vor, einmal werdet ihr bestrasst, anderstetung nicht mehr durchgeführt werden können.

Besonders gesährlich sind Thydus- und Ruhrertrankungen Diese Erfrankungen brauchen nicht schwer zu sein; ie leicht Erfrankten sind aber für ihre Kameraden sehr eideltsche da sie mit ihrem Stuhl und Urin die Kranktelische da sie mit ihrem Stuhl und Urin die Kranktelische weiter verschleden können. — Gegen Kranktelische sie dicht nur große Reinlichkeit. Haltet daher die Rlocks sander, beschmunt euch dort nicht und wascht euch die hie hande vor dem Essen. Reinigt eure Eggeschirre in mit fließendem Wasser. — Reste verdordener Speisen kinnen auch Krankbeiten hervorrussen. Besonders reinlich sein die Leute in der Küche sein. Sie müssen steils den die Leute in der Küche sein. Sie müssen steils den die Leute in der Küche sein. Sie müssen steils der derdorden und die Arbeit gehen, bevor sie ihre Hände gesolschen haden. Wenn ihr reinlich seid und alle verdachtisch krankbeitszeichen von euch selbst und den Kameraden, wes nicht sagen wollen, anzeigt, könnt ihr euch alle vor wiesenden Krankbeiten und ihren Folgen schüten. dassen der uch elest werden karankteiten und ihren Folgen schüten. dassen der uch werden krankbeitsverdächtige werden in einer besonderen Baracke usgenommen und so lange behandelt, die se genan zersucht worden sind. Sie haben dort nicht nur die wich Freiheit, wie bei ihren Kameraden, im Gegenteil siete Berpstegung und Unterkunft.\*

Mer in Indien diessseits des Ganges lebenden Mohammaner ist unstreitig Kuddapah. Dort erhebt sich ein natwolles Denkmal, das zu Ehren einer Reliquie im ihre 1720 errichtet wurde, und diese Keliquie war ein man aus dem Barte des Propheten, welches in einem mannen Schreine niedergelegt wurde. Mohammed hatte u Eewohnheit, sich während der Unierhaltung mit innden und Bertrauten den Bart zu kreichen, ging das in Haar aus, so demächtigten sich seine Echüler desem und bewahrten es sorgsam auf. Solchen Urungs war denn auch das erwähnte Haar. Der dasse enthaltende Schrein hatte einen mit keinen Löckern ihre eingegossen wurde. Dies war eine große Feiersich in welcher unübersehdene Scharen don Pilgern derminnten. Als der berühnte Hoder Ali Kuddapah ermit, cignete er sich das Haar an und nahm es mit nach ingapatnam, wo es blieb, bis die Engländer diese intenahmen. Seit dieser Zeit weiß man nicht, was der Resiquie geworden ist. Aber troßdem wallsahrten läubigen nach dem Monument don Kuddapah, um wort nicht mehr vorhandenen Teilchen des Prophetensibre Andacht zu weihen.

Borsichtsmaßtregel gegen die Best. Als im Andes vorigen Jahrhunderts die Best in das Elsaß drechen drohte, ordnete der Magistrat in Müshausen Renge von Borsichtsmaßtregln an, unter welchen solst wei wohl die eigentsmilichsten sind: "Ale Misthausen den Gassen soll man wegtun. Wer sein Bieh hat, win Rist vor seinem Hause haben, die ober, welche daben, sollen den Mist alle vierzehn Tage wegtun Seive Strase. Welcher sein Hössein hat, soll die sine und Gänse dis zu einer andern Zeit abschaffen memand etwas dei Tage ansschütten, sondern des in das Bächlein tragen lassen. Also erkannt von Rate zu Müshausen den 16. Oftober 1709."

#### Volkswirtschaftliches.

Berlin, 1. Mai. Zum heutigen Schlachtviehwaren aufgetrieben: 3816 Rinder, darunter 1303
n, 861 Ochjen, 1632 Kühe und Färsen, 1641 Kälber,
Schafe, 13 066 Schweine. Es wurden bezahlt:
n: a) 62—66 resp. 107—114, b) —, c) 53—59 resp.
17, b) 48—52 resp. 91—98 Mt. Bullen: a) 56—58
18—600, b) 50—56 resp. 89—100, c) 43—48 resp. 81
181 Färsen und Kühe: a) 60—62 resp. 100—103,
182 Färsen und Kühe: a) 60—62 resp. 100—103,
183 tesp. 95—104, c) 48—53 resp. 87—96, b) 42 bis
184 Färsen und Kühe: a) 60—62 resp. 100—103,
185 tesp. 95—104, c) 48—53 resp. 87—96, b) 42 bis
186 T3—89, e) 36—40 resp. 77—85 Mt. Gering ge3 ungvieh: 38—43 resp. 76—86 Mt. Kälber:
186 Schweine: a) 58—62 resp. 116—124, b) 50—57 resp.
186, c) 80—83 resp. 100—112 Mt. Schweine: a) —,
187 (108—112, b) 100—108, e) 80—100, f) 95—104 Mt.
188 T3—12, b) 100—108, e) 80—100, f) 95—104 Mt.
188 T3—12, b) 100—108, e) 80—100, f) 95—104 Mt.
189 T3—100 T3—

## Lofales und Provinzielles.

ber biefigen Burgermeifterei bie Bahlmannerdie Bahl ber Landtagsabgeordneten für bie Bahlmann für bie Bahl ber Landtagsabgeordneten für bie Schierftein ftatt. Bu mablen ift ein Bahlmann ber erften Abteilung. Wahlborfteher ift herr sifter Schmidt, Stellvertreter herr Beigeordneter Lang; bas Bablletal ift ber Sigungefaal bes Rat-

- Die Attiengesellschaft Ralle & Co. in Biebrich balt am 20. Dai b. 36. ihre Generalversammlung ab, in welcher die Berteilung von 9% Dividende (im Borjahre 10%) borgeschlagen werben foll.

Bierkabt. Unsere Jugendwehr mit berjenigen von Bestoch, Igstadt und Rloppenheim erhält die Nummer 143, auch wird derselben wie allen anderen Jugendwehren des Kreises demnächt vom Landrat eine Jahne verliehen werden mit der Aufschrift: "18. Armeetorps, Regierungsbezirk Wiesbaden, Kreis Wiesbaden. Land, Jugendtompagnie Ar. 143. Die Jugendwehren des ganzen Regierungsbezirks Wiesbaden erhalten die Nummer 1—180. Die im Landstreise bestehenden 11 Jugendtompagnien führen die Bezeichnungen Ar. 138, 139, 140 Biedrich, 141 hochheim, 142 Auringen mit Naurod, Bredenheim, Medenbach und Wildsachsen, 143 Bierstadt mit Hesloch, Igstadt und Rloppenheim, 144 Dotheim mit Frauenstein und Georgenborn, 145 Erbenheim mit Deltenheim, Massenheim, Rordensadt und Wallau, 146 Flörsheim mit Diedenbergen, Eddersheim, Weilbach und Wider, 147 Schierstein, Eddersheim, Weilbach und Wider, 147 Schierstein, welche den Jugend Rompagnien vom Landrat übergeben werden.

Billiges Brot. Die Badermeister 3bstein's machen solgendes bekannt: "Insolge Entgegenkommens der Kommunalbehörde, welche uns für billigeres Mehl gesorgt hat, sinden wir uns veranlaßt, vorläusig die auf weiteres den Brotpreis auf 65 Pfennig für den 4 Pfund-Laib herunterzusehen." Wie kommt es nun, daß bei uns dies nicht auch möglich ist, wir müssen 80 Pfennig für den Laib zahlen, welcher noch keine 4 Pfund wiegt? Diese Frage stellen mit Recht viele Einwohner unseres Ortes, indem sie sagen, was die Kummunalbehörde des benachbarten Josteins kann, müßte unserer Behörde doch auch möglich sein.

fo Erbenheim, 3. Dai. Die orbentliche General. verfammilung ber Pferbejuchigenoffenicaft fur ben Stabtund Landtreis Biesbaben tagte beute unter bem Borfit bes Bürgermeifters Merten-Erbenbeim im "Schwanen" ju Erbenheim. Der Borfigende gedachte des verftorbenen Landtagsabgeorbneten Bolff. Biebrich, Des Grunders und eifrigen Forderers ber Genoffenschaft. Aus bem bon D. Merten-Erbenbeim erftatteten Gefcaftebericht fei folgenbes berborgeboben : 3m abgelaufenen Jahr murben 104 Stuten gebedt. Am 22. Auguft b. 3s. mußte Die Beibeftation "Rettbergsau" bon ben Tieren geräumt werben, weil \$200 Rinber für Beereszwede bort aufgetrieben wurden. Die gange Beibeflache ift burch biefe große Tiergabl gerftampft und gertreten, fobaß eingreifenbe Reuerungen erforberlich find. Bom Staate find bafür 21 385 Mart ber Genoffen. icaft jugeftanden worben. 25 Morgen ber 7 "Rettbergeau" find jest mit Rartoffeln beftellt, modurch ber Beibeplat in Diefem Johr an Große eingebuft, fo bag nur 20 Tiere aufgetrieben werben tonnen. Um ben übrigen Genoffendaftern entgegen gu tommen, foll im Rifterthal eine Glache von 11 Morgen gepachtet werben, auf ber weitere 20 Tiere weiben tonnen. Der Bachpreis beträgt 1000 Dart. Der bon Beitigean-Biesbaben erftattete Rechnungs. bericht jeigt in Attiva 40 185 Mart, in Baffiva 89 352 Mart. An Stelle bes berfforbenen Abgeordneten Bolff-Biebrich mablte bie Berfammlung ben Lanbrat b. Beimburg. Biesbaben in ben Auffichterat und die ausscheibenden Ditalieber Stritter-Biebrich und Born-Erbenheim wieber, ale Bertreter jum Berbandstage bie Ditglieber Breibenbach und Stritter, als Bertreter jur Fohlenichau in Sabamar bie Mitglieber 3. Bog, Breibenbach und Stritter. Bum Schluffe ftimmte die Berfamutlung bem Antrag ju, die "Rettbergsau" auf 18 Jahre für einen jährlichen Bacht-preis von taufend Mart wieder ju pachten.

fo Frankfurt a. Mt., 3. Mai. Am heutigen Biehmarkt wurden für vollsteischige Schweine von 100 bis 120 Kilo Gewitt für das Pfund Schlachtgewicht 125 bis 135 Pfennig gezahlt. Ein Preis, der in Frankfurt noch nie notiert wurde. Segen die Borwoche ein Preisschwung von 7 Pfennig. In den Kreisen des Handels war man beute der Ansicht, daß die Stadt jest ihre aufgespeicherten Dauerwaren absehen sollte, um der Hausse auf dem Schweinemarkte zu begegnen. In Folge der hoben Preise war das Geschäft ein ruhiges und der Markt wurde nicht geräumt. Auf dem Rindermarkt gingen die Preise für Ochsen durchschwittlich 7 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht in die Höhe, für Bullen 6 Pfennig, für Rühe 7 dis 8 Pfennig. Dier war das Geschäft ein lebhastes und wurde der Auftried glatt verkauft. Kalber machten in der 8. und 4. Qualität auch Preissprünge von 10 bezw. 16 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht bei lebhastem Handel, Schafe notierten vier Pfennig mehr gegen die Borwoche bei ruhigem Sandel.

fo Mus ber Betteran, 3. Mai. Debrere Gewitter gogen gestern über bie Betterau bin, bie ben Gemarkungen ergiebigen Regen brachten.

Ufingen, 2. Mai. Die Schmiede - Zwangeinnung Obertaunus-Ufingen bat bie Preise für Sufeisen infolge ber Preissteigerung bes Eifens und ber Roblen, sowie ber Lebensmittelpreise um 20 bis 30 Prozent erhöht.

Bab-Rauheim, 2. Mai. Der früher hier amtierende jest in Darmftadt angeftellte Sousmann Rrohl murbe mit bem feifernen Rreug beforiert und gum

Grof. Geran, 2. Mai. Im naben Nauheim wurde ber erfte Spargelmarft unter reger Beteiligung abgehalten. 124 Buchter waren erschienen. Bezahlt wurden: 1. Gorte 60 Bfennig, 2. Gotte 30 Bfennig pro Pfund. Bei leb-haftem Banbel mar bie Zufuhr schnell vertauft.

#### Crostworte für die Binterbliebenen der gefallenen Krieger's

O, rufe ihn nicht auf die Erde zurud,
Ist schwer Dir das berz auch und feucht Dir der Blid,
Er ruht so sanst ja in stiller Gruft,
Es deckt ihn so friedlich des Waldes Dust.
Du brauchst in den Schlaf ihn zu singen nicht,
Englein vom himmel tun dort ihre Pflicht,
Sie wachen, daß niemand stört seine Ruh,
Gönn ihm den Frieden, die Stille, auch Du.

O rufe ihn nicht auf die Erde zurück, Wo Sorge und Kummer nur störet sein Glück! O lasse ihn ruhen im weichen Schoß, So sanst und so ruhig und sorgenlos. Die Tränen getrochet, vorbei der Schmerz, Das Untlitz gerichtet stets himmelwärts, So wartet er ruhig auf jene Zeit, Wenn der heiland ihn führet zur Ewigkeit.

O rufe ihn nicht auf die Erde zuruck, Und murre nicht über das harte Geschick, Er ruht ja von schwerer Arbeit jest aus. Wenn fern auch von heimat und Elternhaus. Bald öffnet der heiland die Grabestür, Dann fiehst Du ihn wieder ja für und für, Drum lass ihn jest ruhen ein wenig noch. Er bedarf ja der seligen Ruhe doch.

## Cetzte Nachrichten.

Berlin, 4. April. (Nichtamtlich). Nach amtlichen Mitteilungen hat der große Sieg in ben Karpathen am Sonntag folgende Ergebniffe gezeitigt:

Es follen gefangen genommen fein:

#### über 160,000 Ruffen.

Ge follen erbeutet fein:

487 Gefdiite,

471 Majdinengewehre,

171 Autos,

37 Pangergiige,

4 Lazarettzüge,

47 Fluggenge.

## Ein englisches U-Boot vernichtet.

W. T. B. Berlin, 4. Mai (Amtlich) Am 3. Mai hat ein bentiches Marineluftichiff in ber Nordice ein Gesecht mit mehreren Unterseebooten gehabt. Es bewarf die Boote mit Bomben und brachte eines von ihnen zum Sinken. Die Unterseeboote beschoffen das Luftschiff mit Geschützen, ohne es zu treffen. Das Luftschiff ift wohlbehalten zurückgekehrt.

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralftabe ber Marine:
(aes.:) Behude.

#### Wiesbadener Theater.

#### Rönigliches Theater.

Mittwoch, 5. Ab. A "Mignon."
Donnerstag, 6. Ab. D "Aida"
Freitag, 7. Ab. C "Egmont."
Samstag, 8. Ab. B "Genoveva."
Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 9. "Oberon."
Montag, 10. Ab. B "Im weißen Röß'l."
Anfang 7 Uhr.

#### Refibeng-Theater.

Mittwod, 5. und Donnerstag, 6. 7 Abs. Zweimaliges Gaftipiel bes Albert Schumann-Theaters in Frankfurt a. M. "Gold gab ich für Eisen."
Freitag, 7. 8 Abbs. 27. Boltsvorftellung: "Der Derr Senator."



# S.GUTTMANN



#### Befanntmachung.

Die Mufternug für die in der Beit bom 1. Muguft 1869 bis 31. Dezember 1874 geborenen ungebieuten Landfturmpflichtigen ber hiefigen Gemeinde finbet am Mittwoch, den 12. Mai 1915 in Wiesbaden,

Goldgaffe 4, ftatt.

Die in Frage fommenben Sanbfturmpflichtigen baben fich am genannten Tage vormittage 7% Uhr, puntilich im Mufterungelotale gu geftellen.

Burudftellungegefuche find bor ber Dufterung bier-

felbft eingureichen.

Die Gefuche tonnen nur in gang bringenben Rallen und beim Borliegen eines außerften Rotfalles Berudfich: tigung finben.

Bierftabt, ben 2. Mai 1915.

Der Burgermeifter : Dofmann.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 5. Mai 1915, mittage 11 Uhr wird bas Anfahren von 40 Rammeter Schulholy, 1 Gichen. Stamm, 2 Raummeter Rupholy und 40 Stud Stangen aus bem biefigen Cemeinbewald an bas Sprigenhaus bierfelbft auf bem Rathaus bierfelbft öffentlich wenigfinehmenb bergeben.

Bierftabt, ben 28. Mpril 1915.

Der Bürgermeifter: Bofmann.

# Bekanntmachung

Mm 9. Mai 1915 findet eine Mufnahme ber Borrate von Getreibe und Debl ftatt

Die Aufnahme erftredt fich auf Die landwirtschaftlichen und biejenigen Unternehmen, welche folde Borrate aus Anlag ihres Danbels- ober Gewerbebetriebes in Gewahrfam haben.

Für die Aufnahme ber Borrate tommen biernach nachftebend aufgeführte Betriebe in Betracht:

famtliche landwirtschaftliche Betriebe

b) bon gewerblichen Betrieben inebefonbere Getreibe., Debl. und Schälmublen, Badereien, Ronditoreien, Bfefferfüchler, Rubeln- und Mattaronifabriten, Rabrmittelfabriten, Rollgerfiefabriten, Gerften. und Dalgtaffeefabriten, Dalgereien, Meiereien, Molfereien mit eigenem Biebftanb, Daftes reien nub Buchtereien obne landwirticaftlichen Betrieb, Brauereien, Brannimeinbrennereien (mit Ausnahme ber Doft. und Rleinbrennereien, Dr. 12 § 15 Abf. 1 bes Branntweinfteuergefetes) und Befefabriten.

c) Bon Danbelebetrieben insbefondere : Danbel mit Getreibe und Dublenfabritaten, Bulfenfritchten, Fourage, Futter, Rolonialwaren, Ronfumbereine, Barenbaufer, Getreibehallen, und Lagerhaufer, (Banbel mit Schlacht- und

Rugvieb, Pferdebandel).

d) Bon Berfehrsbetrieben inebefonbere: Berfonen- unb Frachtfuhrgeschäfte einschließlich Omnibusbetriebe, Strafen. bibnbetriebe, Musipannwirticaften, Gaftbaufer, Spedition, Ausfuhranftalten, Leichenbeftattung, Gifenbahnen und Schiff-fahrtebrteiebe nur infofern, als bei ihnen Brotgetreibe, Debl, Gerfie, Dafer, Mengtorn nicht nur gum 3mede bes Beitertransports, fonbern für langere Beit gelagert ift, 1 B. in Gifenbahnlagerhallen, Schiffelagerhallen, Schiffs. raumen, bie als Lager benutt werden.

o) Sonftige Betriebe, wie Girtusunternehmungen,

Reitinftitute, Boologifche Garten.

Mutterbem find bie Borrate feftauftellen, bie fich im Bewahrfam bon Rommunalverbanden und fonftigen öffent. lich rechtlichen Rorpericaften und Berbanden, fowie von ben burch ben Reichetangler bestimmten Berteilungeftellen für Berfte und Dafer befinden.

Bur Aufnahme ber Borrate und mabrheitsgemäßen Anzeige ber vorbandenen Borrate find bie Betriebeinhaber

ober beren Bertreter verpflichtet.

Die Aufnahme foll bie Borrate ber nachftebend auf. arten Betreibe und Deblorten umfoffen bie fich in ber Racht vom 8. jum 9. Mai 1915 in Gewahrfam ber gur Angabe Berpflichteten befunden baben: a) Beigen und Rernin (Spelg und Dintel)

(allein ober mit anderer Frucht gemifcht, auch ungebrofchen). b Gerfte, (Bran. und Futtergerft:

ausschlieflich Malg, Bafer.

Mengforn and Gerfie und Dafer, auch ungebroiden Difchfrudt b. b. Gerfie und Bafer mit Bulfenfrüchten gemifcht.

c) Beigenmehl, Roggenmehl, Bafermehl.

Berftenmebl,

oder Gemifche, in benen biefe Deble enthalten find, einschließlich des jur menfcblichen Ernabrung bienenben Schrotes und Schrotmeble.

Bei Unternehmern Iondwirticaftlicher Betriebe, beren Borrate lediglich aus Dehl in einer Menge bon weniger als 25 kg im Gangen befteben, beidrantt fich bie Ungeigepflicht auf die Berficherung, bag bie Borrate nicht größer finb.

Ber borfatlich bie Anzeige, ju ber er auf Grund ber Berordnung bom 22. April 1915 verpflichtet ift, nicht in ber gefesten Grift erftattet, ober miffentlich unrichtige und unvollfiandige Angaben mocht, wird mit Gefängnie bie gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafen bie gu 10000 Mart befraft, auch tonnen Borrate, bie berichwiegen find, im Urreil für ben Staat berfallen ertlart werben.

Bierftadt, ben 28. Mpril 1915.

Die Boligeiverwaltung: Dofmana.

#### Befanntmachung.

Der Chiefplat bei Rambach wird boni 6, bis einfolieflich 21. Dai und bom 26. bis einschlieflich 29. Dai 1915 gum gefechtemaßigen Schiefen benutt werben.

Es wird taglich von 9 Uhr vormittage bis jum Duntelwerden gefcoffen (ausschließlich ber Sonn. und Feft. tage) - Connabends nur ben 9 Uhr bormittags bis 12 Uhr mittags.

Bierftadt, ben 27. April 1915.

Der Bürgermeifter: Dofmann.

per Flasche ohne Glas

## 1912er reeller rheinh. Wein.

WIESBADEN, Weinhand-E. Brunn, lung, Adelheidstrasse 45 Telephon 2274.

gu perfanfen.

G. Schmidt, Rloppenheim,

Oberftraße 7.

### Mignon= Sonnenbilder

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale

nor Schusterstr. 28 MAINZ nor Schusterstr. 28 Einziges und ältestes Geschäft am Platze.

Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Relsepass-Bilder in sefortiger Ausfuhrung.

12 Foto's 50 Pfg. 12 Foto's Mk. 1 .-12 Postkarten von Mk. 1.80 an.

Lieferung innerhalb 24 Stunden. Entwickeln und Kopieren von Platten aller im Feld gemachten Aufnahmen. Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

\* 在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在·在

## Büte,

Berren. und Rnaben-Reuheiten in großer Auswahl tauft man gut - und billig im

.. Ont. und Dagen-Geschäft ...

Jean Dir, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Gleftrifde Bahn, weiße Linie (Bierftabt-Dogheim, Dalteft. Delmunditr .

# Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

# is es, wenn Sie bei den

teuren Zeiten nicht die Gelegenheit ergreifen, billig einzukaufen. ::

## Schuhhaus

Wiesbaden, Bleichstrasse F neben Hotel Vater Rhein.

#### Haus- und Grundbesitzer-Verein Bierftabt.

Telef. 6016 Gefchafteftelle: Blumenftr. 2a. Telef. 601.

Bu vermieten find Wohnungen von 1-5 Bimmer im Breife von 100-850 Dit.

Ru verfaufen

find verichiebene Billen, Geichafte und Bohn. hanfer, Bauplage und Grundftude in allen Breistagen.

Die Geschäftsftelle.

## Gräferei-Berpachtung

Die Dieejabrige Graferei am Din von martungegrenge Ruff lebeim Bifcofspeim abwirge u Roftbeimer Brude foll am

Dienstag, ben 18. Dai b. 3. nachm 21 im Gafthaus "Bur Rrone" in Bifchofsheim öffentlis pachtet merben.

Mains, ben 26. April 1915.

Großb. Bafferbauamt Die Schmitt.

herrichten lassen, sei es durch Aenderungen der Anzüge, ferner durch reinigen, bügeln oder reparieren derselben.

Reparatur- und Reinigungsansu hintere Bleiche 5. Ecke Gärtnergasse — Telephon 2

Spars und Borichuß = Ben Bierftadt. =

(eingetragene Genoffenschaft mit befdrantter Bafmit

Der Berein nimmt von 3.bermann, aub von mitgliedern Spir-Ginlogen in jeber Bobe entgegen. fuß für Spar-Giningen in jeber Bobe 340/0 bei bi jabrlicher Rundigung 40/0 mit Berginfung bom La e Einzahlung bie jum Tag. ter Rudjablung.

Strengfte Berfdwiegenbeit bejuglich ber Spar.Ein Rudiablungen in jeder Dobe in ber Regel fofort.

Ausgabe bon Deimipartaffen. Den Mitglied en merden:

Borfduffe gegeben gegen B diel ober Shullit gegen Sicherftellung. Bechiel Dietonitert, R ebit in Rechn. gemabet obne Brovifion. 2B-chfel Intaffo.

llebernahme von g bierten Guterfteiggelber pp. Aufnahme neuer Mitglieber jeber Beit. Beidafieftelle Talfte. 9.

Der Borfin

Mainz.

Neu eröffne

Inselstr. 5, früh. Restaurant Schepp-Id

Ausschank v. Orig.-Pilsner Bier v. Fas Münchener Weihenstephan-Bräu. Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarie



Sountag, 9. Mi Großes pani

- Anfang 4 lihe Aupferberg.Rapo

Babireident Befut ergebenft entgegen

Georg Tad

#### Frühe Saatfartoffeln per Beniner 9 Dit. und per

Bfund 10 Bfg. bit baben bit Phil. Gudes, Bierftaot, 978 Morisftrafie 3.

Berlin - Schöneberg Wochenschrift für Polifik, Literatur und Kunst o Herausg D. Fried. Naumann = Probe - Abonnement =

kostenfret. \* Agenten = überall gesecht =



Babe jeden De einen Transport

Sannoberid.

titrett pom Bauf Rann auf E gewünschie Geife

liefern. Bergiger, Chief Hernru

Nr. 10

ertfdyritte :: Gro

In Fl b Often eventote, tonne Bod me Orte tier bem did bon 3n ber on Le Fo

fai erober Die 21 en auch g Die Ba ommene Erneut

> rben abg Ebenfo auftow t erbem o ei Mafch Much be fcer 9

Die Of m Wei m Tages Rafdin rg8gerät

Der ö Bil # Bie In treu

treich 1 bien. 3 reichen 3 nt befestig bent 31 id ungari

Die Bei

ermb ! euf über In ben

Ein